

Der Stiftungsrat über das Jahr 2023

Der Stiftungsrat setzt sich zusammen aus Personen, die die fördernden Stiftungspartner und das Bundesministerium für Bildung und Forschung vertreten, sowie aus Mitgliedern des Bundestages und aus unabhängigen Mitgliedern.

Sie alle begleiten die Bildungsinitiative auf ihrem Weg, steuern die strategische Ausrichtung, beraten und kontrollieren den Vorstand. Drei Stiftungsratsmitglieder bilden zudem den Finanzausschuss. Sie erzählen, wie das Jahr 2023 die Stiftung Kinder forschen als Organisation geprägt hat.



© Falling Walls Foundation

„2023 war ein Jahr der besonderen Herausforderungen, geopolitisch und auch auf nationaler Ebene. Die Situation in Kitas, Horten und Schulen erfordert von uns allen Anstrengungen, insbesondere aber von den pädagogischen Fachkräften – und das weit über dieses Jahr hinaus. Auch mit neuem Namen unterstützt sie die Stiftung Kinder forschen dabei als starker Partner mit ihrem Angebot.“*

Prof. Dr. Jürgen Mlynek
Kuratoriumsvorsitzender der Falling Walls Foundation, Vorsitzender des Stiftungsrats



© BMBF

Selbstbestimmtes, kritisches und kreatives Denken und Handeln sind zentrale Kompetenzen, um eine immer komplexere Welt zu navigieren und gestalten. Die jüngsten PISA-Ergebnisse zeigen, dass wir den Grundstein für diese Kompetenzen bereits in der frühen Bildung legen müssen. Die Stiftung Kinder forschen tut genau das und fördert mit ihren Angeboten zu guter früher MINT-Bildung schon bei Kita-Kindern wichtige Zukunftskompetenzen. Damit ist die Bildungsinitiative ein zentraler Baustein in unserem MINT-Aktionsplan, auf dem andere erfolgreich aufbauen können.“

Dr. Johanna Börsch-Supan
Bundesministerium für Bildung und Forschung, Stellv. Vorsitzende des Stiftungsrats

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

PARTNER

Siemens Stiftung

Dietmar Hopp Stiftung

Dieter Schwarz Stiftung



© Stefan Kaminski / Bundestags-fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

„Gute frühe MINT-Bildung unterstützt Kinder dabei, das auszuleben und zu vertiefen, was sie von Geburt an am besten können: entdecken und forschen. Dass dabei qualifiziertes Fachpersonal in Kitas, Horten und Grundschulen essenziell ist, liegt auf der Hand. Das Programm der Stiftung bietet genau das, was sie als Bildungspartner der Kinder benötigen.“

Dr. Anna Christmann
Mitglied des Deutschen Bundestages, Bündnis 90/Die Grünen,
Mitglied des Stiftungsrats



© Pat Röhring

„Die Kita ist der erste und grundlegende Bildungsort. Hier fängt gute frühe MINT-Bildung spielerisch und alltagsintegriert an und begeistert Klein und Groß jeden Tag aufs Neue.“

Dr. Wiebke Esdar
Mitglied des Deutschen Bundestages, SPD, Mitglied des
Stiftungsrats



© Foto Bernhard

„Um das Interesse an MINT schon früh zu wecken und lebenslanges Lernen zu fördern, ist es wichtig, motiviertes Fachpersonal, die Pädagog*innen und die Kita-Leitungen, einzubeziehen. So können Kindertagesstätten eine qualitativ hochwertige, in den Alltag integrierte MINT-Bildung anbieten. Daher fördern wir besonders das „KiQ“-Programm in Berlin-Spandau.“

Dr. Barbara Filtzinger
Siemens Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats



© Schmitz Cargobull AG

„Möchte man in die Zukunft investieren, sollte man Kitas fördern. Dort bringt jeder investierte Euro den höchsten Return. Hier werden die Grundlagen für die notwendigen Kompetenzen gelegt, um mit neuen Technologien und den Folgen des Klimawandels umzugehen. Frühe und spielerische Förderung von Kenntnissen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik hilft dabei, Kinder stark für die Welt von morgen zu machen.“

Prof. Dr. Jürgen Kluge
Kluge & Partner, Bank of America, Mitglied des Stiftungsrats, Stellv. Vorsitzender Finanzausschuss



© Dietmar Hopp Stiftung

„Was wir Großen in der Gesellschaft von den Kleinsten lernen können? Interessiert und unvoreingenommen, innovativ und mit Begeisterung an Herausforderungen heranzugehen. Dieses kindliche Potenzial möchten wir mit den MINT-Angeboten der Stiftung Kinder forschen begleiten und fördern, so dass unsere Zukunft positiv gestaltet wird.“

Meike Leupold
Dietmar Hopp Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats



© Fotoatelier M

„Weit über 200.000 Grundschülerinnen und -schüler lesen und forschen mit dem Kindermagazin "echt jetzt" in Deutschland. Es begeistert Grundschulkinder für MINT-Themen und fördert gleichzeitig das Lesen – eine erfolgreiche „MINTplus“-Kombination und alltagsnahes Beispiel für die erfolgreiche Arbeit der Stiftung Kinder forschen.“

Silke Lohmiller
Dieter Schwarz Stiftung, Mitglied des Stiftungsrats, Mitglied Finanzausschuss



© Tobias Koch

„Die aktuelle PISA-Studie zeigt deutlich: Wir müssen im Bildungsbereich unsere Kräfte intensivieren. Sowohl bei den Basiskompetenzen als auch bei den Kenntnissen in Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Gute frühe MINT-Bildung fördert alle Bereiche, daher unterstütze ich die Arbeit der Stiftung Kinder forschen gerne weiterhin tatkräftig.“

Kerstin Radomski
Mitglied des Deutschen Bundestages, CDU/CSU, Mitglied des Stiftungsrats



© Kauffmann Studios Berlin

„Pädagoginnen und Pädagogen leisten in Kitas, Horten und Schulen eine immens wichtige Arbeit – auch unter aktuell schwierigen Bedingungen, denn der Fachkräftemangel betrifft zunehmend den Bildungsbereich. Die Stiftung Kinder forschen hat auf die veränderten Bedingungen und Ressourcen mit einem Bildungsangebot reagiert, das die Fachkräfte in ihrem Alltag neben Präsenz- und Inhouse-Fortbildungen auch mit Online-Kursen und -Materialien dann unterstützt, wann sie es brauchen. Ein praxistauglicher Ansatz mit guten Erfolgsaussichten.“

Antje Scharsich
Bundesministerium für Bildung und Forschung, Mitglied des Stiftungsrats, Vorsitzende Finanzausschuss